



MAXIMAL MÖGLICHE GEWALTFREIHEIT

- Ziel jeglichen Einsatzhandelns ist es, den Einsatz von Gewalt zu vermeiden oder die Intensität der Gewalt so gering wie möglich zu halten (=maximal möglich)
- ein Mehraufwand (Zeit, Geduld, Anstrengung, Aufwand oder Risiko) ist akzeptabel
- mitunter ist aber Gewalt erforderlich
- Gewaltfreiheit gilt für alle Beteiligten (also Polizei und Bürger)
 - Leitfadens 371 zur Eigensicherung,
 - Polizeidienstvorschrift 100
 - Leitbilder vieler Polizeiorganisationen
 - Ziel der bürgerorientierten Polizeiarbeit.
 - Polizeiethik gemäß des Europäischen Kodex für die Polizeiethik
 - allgemeine Menschenrechte



Wie stehen Sie zu den Axiomen?
Bewerten Sie mit Klebepunkten:



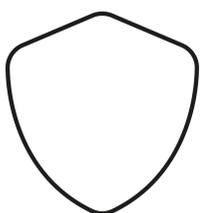
sehe ich als vollkommen richtig an, das ist sehr wichtig



darüber kann oder muss man diskutieren

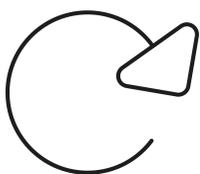


das lehne ich ab



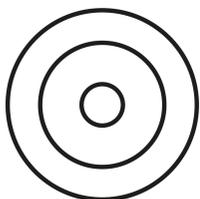
EIGENSICHERUNG IST BASIS POLIZEILICHER DEESKALATION

- Eigensicherung ist die Grundlage für jegliches deeskalierendes Verhalten
- Deeskalation ist keine Schwäche, kein passives Ertragen von Angriffen
- ohne ein akzeptables Maß an Sicherheit kann keine Deeskalation stattfinden
- Deeskalation findet aus einer Position der Stärke heraus statt
- Deeskalation erfordert hohe Eigensicherungskompetenzen und damit auch das Beherrschen von Zwangsmaßnahmen



DEESKALATION IST STETIG

- jegliche polizeiliche Interaktion verläuft stets auch eskalierend bzw. deeskalierend
- wie man nicht nicht-kommuniziert kann, tangiert jegliche polizeiliche Kommunikation auch den Konfliktverlauf
- man kann in einer polizeilichen Situation also nicht erst nach einiger Zeit mit Deeskalation anfangen, sondern diese fängt sofort mit der Kontaktaufnahme an



POLIZEILICHES HANDELN IST ZIELGERICHTET

- polizeiliches Handeln verfolgt stets ein polizeiliches Ziel
- polizeiliches Verhalten ist nicht zufällig und spontan, sondern an einem Ziel ausgerichtet
- auf dem Weg zum polizeilichen Einsatzziel existieren Zwischenziele
- Deeskalieren ist kein zufälliges Handeln oder bloßes Reagieren
- polizeiliches Handeln ist nicht an persönlichen Zielen ausgerichtet bzw. stören diese nicht das Verfolgen von dienstlichen Zielen



POLIZEI HAT EINE HANDLUNGSVERANTWORTUNG

- Polizeibeamte haben die Pflicht, wiederholt mit Mitteln der Deeskalation initiativ zu versuchen Konflikte zu lösen und nicht passiv abwartend und ausschließlich reagierend auf ein Einlenken des Gegenübers zu hoffen
- Polizeibeamte sind „Konfliktprofis“ und besitzen die Kompetenz zur professionellen Konfliktlösung
- verantwortungsvoll zu handeln heißt, die Lage so zu steuern, dass sie möglichst gewaltfrei gelöst wird
- dies beinhaltet, dass Polizisten nicht nur auf das Handeln ihres Gegenübers reagieren, sondern vielmehr die Situation aktiv zu steuern versuchen und wiederholt ein Verhalten zeigen, welches das Gegenüber als Anlass nehmen kann, einzulenken
- Polizeibeamte handeln rational und nicht emotional.
- Polizeibeamte übernehmen Verantwortung für das Gegenüber, um diesem zu helfen
- Verzeihen, Nachsicht, Gelassenheit, Geduld und Initiative für gewaltfreie Lösungen sind Tugenden eines Polizisten



VERANTWORTUNG DER POLIZEIORGANISATION

- Die Organisation Polizei hat die Verpflichtung, Polizeibeamte durch
 - Auswahl,
 - Ausstattung und
 - Aus- und Fortbildung
- in die Lage zu versetzen, nach den obigen Axiomen zu handeln



ⓘ Anregungen zur Reflektion

(notiere Stichworte dazu auf Klebezettel und klebe diese unter die Fragen!)

Wie viel Sicherheit
benötige ich?

Warum sollte ich
eigentlich deeskalieren?

Was ist mein wunder
Punkt?

Handle nur nach derjenigen
Maxime, von der du wollen
kannst, dass sie ein allge-
meines Gesetz werde?

Gut Ding will
(W-)Eile haben?

Wann konkret werde
ich Zwang anwenden?

Was ist meine Aufgabe
als Polizist?

Wer hat meinen
Respekt verdient?

Was bringt nicht aus
der „Fassung“?

Worüber sollte man
sich beim Thema
Deeskalation noch
Gedanken machen?



Deeskalation & Zwang

(notiere Stichworte als Antworten auf die Fragen unten auf Klebezettel und klebe diese unter die Fragen)

unmittelbarer Zwang

- körperlichen Techniken
- Einsatz von Hilfsmitteln körperlicher Gewalt
- Einsatz von Waffen

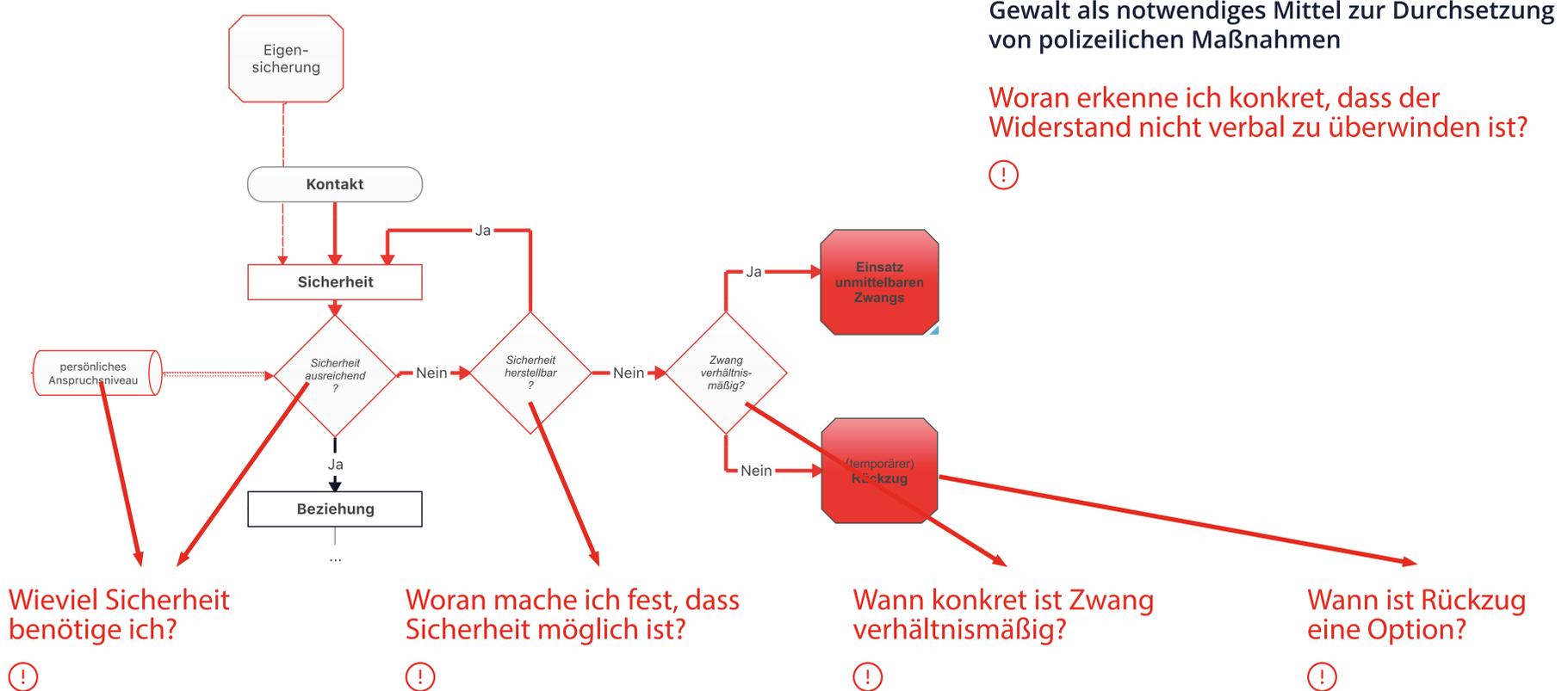
Gründe für den Einsatz von Zwang:

- **mangelnde Sicherheit:** um Gefahren von sich oder anderen abzuwehren
- **Durchsetzung gegen Widerstand:** um eine polizeiliche Maßnahme durchzusetzen, gegen die sich das polizeiliche Gegenüber wehrt und Widerstand leistet

akzeptable Sicherheit ist Grundvoraussetzung für Deeskalation

= Eigensicherung & Deeskalation sind kein Widerspruch, **sondern gehören unbedingt zusammen**

stets gilt der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz
(= legitimer Zweck, Geeignetheit, Erforderlichkeit und Angemessenheit des Einsatzes von Gewalt)



⚠ Entscheidung zum Einsatz von Zwang

Wie entscheiden Sie? Eher emotional nach dem Gefühl und aus dem Bauch heraus oder völlig rational nach Abwägen der Tatsachen und Fakten? **Positionieren Sie sich mit einem Klebepunkt!**

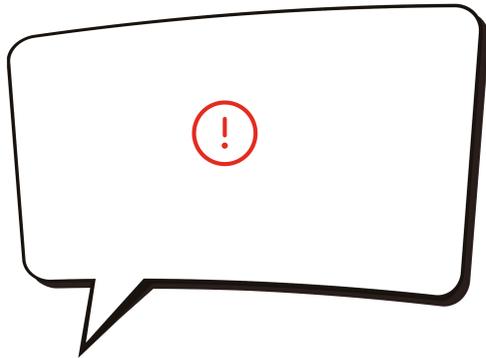




Tipps von Kolleginnen und Kollegen aus dem Projekt **AMBOSafe**



(ergänzen Sie das Poster um einen eigenen Tipp mit einem Klebezettel in einer weißen Sprechblase – kennzeichnen Sie die 3 besten Tipps mit jeweils einem Klebepunkt)



ruhig zu bleiben,
nicht aufbrausend zu werden,
nicht auf Beleidigungen
u.ä. einzugehen

Schau die Menschen bewusst an.
Stimmungsschwankungen können sich
durch unterbewusste körperliche Zeichen
anduten.
Pass deine Stimme der Situation an und bleib
ruhig. Solange man mit Menschen noch
reden kann, sind sie noch für gewaltlose
Lösungsstrategien empfänglich.

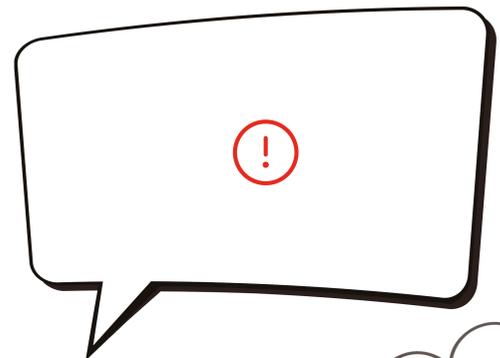
Mitteilungen über das eigene
Handeln an das polizeiliche Gegenüber
kurz Absprechen über das Ziel
der eigenen Handlungen
Hinweis auf erlerntes Verhalten
mit polizeilichen Mitteln
ohne zu überziehen

“
Immer volle zur Verfügung stehende
Schutzausstattung tragen, niemals
in Routine verfallen und immer die
Möglichkeit in Betracht ziehen auch
Angriffes in Betracht ziehen auch
wenn augenscheinlich keine Hinweise
gegeben sind.
”

Sich nicht selbst unnötig autoritär
geben. Lieber locker sein und sein
Gegenüber davon überzeugen, dass
man ihm nichts Böses will

Lass dir, wenn möglich, Zeit.
Viele Menschen beruhigen sich,
wenn sie ihr Pulver verbal
verschossen haben.

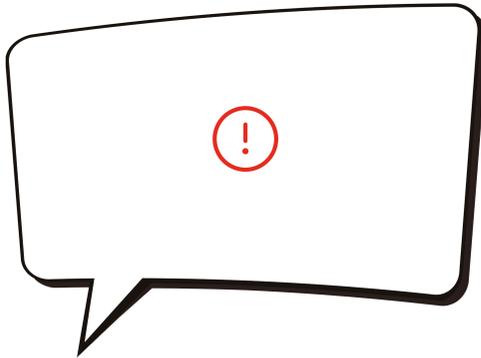
Ich übernehme die Führung
und gebe klare Anweisungen.
Vor Eintreffen am Einsatzort
wird sich dahingehend
abgestimmt.



Gegenüber immer beobachten
und Abstand halten.
Stets kommunizieren.
Beruhigen.

Reden hilft
Abstand halten und Person
ins Gesicht schauen um
Angriffe frühzeitig zu erkennen

Es gibt keine
ungefährliche
Standardsituation



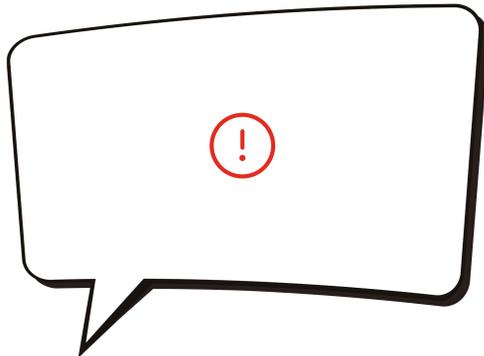
Lieber aus
Situation
zurückziehen

Stressfaktoren
bei sich erkennen
und Maßnahmen
zum Beruhigen finden

Das wichtigste Einsatzmittel in Situationen,
die noch nicht eskalieren, ist die Kommunikation.
Kommt es zur Bedrohung oder bevorstehender
Eskalation muss deutlich, bestimmt und
deutlich klar gestellt werden, was passiert,
wenn nicht Folge geleistet wird.

Eigensicherung hat höchste
Priorität, bei Gefahr sofort
Unterstützung anfordern, eher
Deeskalation und Rückzug,
bevor nicht eine geeinete Menge
an Unterstützungskräften
eingetroffen ist

Das sich nahezu jede Konflikt-
situation mit der richtigen
Ansprache/Kommunikation
deeskalieren lässt.



Distanz wahren,
Gespräch suchen,
Konsequenzen darlegen,
beruhigend einwirken,
selbstsicheres auftreten

Niemals
provizieren
lassen

**Kommunikation
und
Transparenz**
(wenn mein Gegenüber nicht weiß,
warum ich so reagiere, kann es das
Verhalten nicht verstehen)

Distanz wahren,
Gespräch suchen,
Konsequenzen darlegen,
beruhigend einwirken,
selbstsicheres auftreten

Ruhig bleiben

“
Abstand zum polizeilichen Gegenüber halten
und permanent auf seine Mimik/Gestik und
Körperhaltung achten. Klare und verständliche
Kommunikation, die energiegelad aber nicht
bevormundend ist. Stets mit Stimmungsschwankungen beim Gegenüber rechnen
”

Reden hilft
Abstand halten und Person
ins Gesicht schauen um
Angriffe frühzeitig zu erkennen